

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 2 (1780)

Heft: 38

Artikel: Eisen für dem Rost zu verwahren

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-544076>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verrichtet so viel als 20 Droscher und braucht nicht mehr als 2 höchstens 3 Arbeiter, wobei noch der Vortheil ist, daß die Droschmaschine weder ist noch trinkt. Tantum!

Zweites Mittel wie sich im Frühjahr vor Futtermangel zu schützen.

Ein sehr gutes Viehfutter ist Haber, der die Stelle
des Klee's vertreten kann. Man säet, so bald man im
Frühling kann, ihn sehr dick in einem guten und darzu
wohl gedüngten nahen Acker, da er sodann wie ein Wald
stehen wird. Säet man ihn zu Anfang des Aprils, so
kann man ihn im May schon mähen und füttern. Ist
das Feld etwas groß, so ist, wenn der letztere gewährt
wird, der erstmähnte schon wieder so hoch und lang, als
der Tisch hoch ist. Auf diese Weise kann man ihn dreis-
mal nutzen, und das letztere mal als Heu dörren zum
festbaren Winterfutter, welches leicht geschiehet. Der
Acker wird davon fett, mürbe, und rein, und kann gleich
wieder genutzt werden. Man kann auch KleeSaamen un-
ter den Haber säen, und den Klee im folgenden Jahre
nutzen. Haber aus den rauhesten Gegenden taugt vorzüglich
hierzu, weil er viel Frost verträgt, und schon um Licht-
tag kann gesäet werden. Leipzig. Intell. Bl. 1778. S. 342.

Eisen für den Rost zu verwahren.

Umschluß mit darunter geschabtem Wasserblech verhüttet den Rost des Eisens, aber Baumöl befördert denselben.